

BLITZGEDANKEN

Es dauert zwar noch fast zwei Monate bis zu den Bundesratswahlen, trotzdem sind sie so präsent, als wären sie morgen. Das hat vor allem mit der Vorausscheidung der SP zu tun. Fast täglich wird eine Pressekonferenz abgehalten, bei der sich jeweils eine neue Kandidatin oder ein neuer Kandidat meldet. Am Ende werden es zwei bis drei Personen aufs Ticket schaffen. Total unspektakulär. Eigentlich. Bereits wird aber fleissig darüber spekuliert, wer es erstens aufs Ticket der SP schafft und zweitens, wer welche Wahlchancen hat. Und da wird es spannend, weil je nachdem welches Kriterium wie gewichtet wird, hat das auch Einfluss auf zukünftige Bundesratswahlen.

Wird beispielsweise eine welsche Person gewählt, hätte das zur Folge, dass die lateinische Schweiz im Bundesrat weiterhin übervertreten wäre. Das würde sich auf eine allfällige Ersatzwahl von Guy Parmelin auswirken. Dann hätte es nämlich ein SVP-Kandidat aus der Romandie ungleich

schwerer als einer aus der Deutschschweiz. Wird eine Frau gewählt, kann man es glatt vergessen, dass die SVP zuweilen eine Frau nominieren würde. Aber auch nur schon die Zusammensetzung des Tickets der SP steigert oder schmälert die Wahlchancen der einzelnen Kandidierenden.

”

**«ÜBERHAUPT IST ES BLÖD,
IST FRAU ALLEMANN
AUS BERN.»**

Ein Linker der SP hat im bürgerlich dominierten Parlament keine Chance, wenn da auch noch Herr Jositsch mitmischt. Frau Allemann kann nicht mit ihrem Alter trumpfen, wenn Herr Pult auch auf dem Ticket steht, da sie eine Frau ist. Sowieso sieht sie alt aus, wenn dann auch noch Herr Wehrmut mitmischt, weil der auch Kinder im schulpflichtigen Alter hat. Überhaupt ist es blöd, ist Frau Allemann aus

Bern. Denn der Herr Röstli ist schon aus Bern. Zwei aus dem gleichen Kanton, das geht nun wirklich nicht. Der Herr Herzog aus Basel hat nur deshalb Chancen, weil seit 50 Jahren niemand mehr aus Basel im Bundesrat sass und Herr Aebischer hat sowieso immer eine Chance, weil er beliebt ist und offenbar keine Feinde hat. Allerdings ist Herr Nordmann auch nett. Jedoch ist er wiederum ein Romand.

Das ist alles sehr schwierig. Mich würde auch noch interessieren, ob eine dieser Personen gerne Brettspiele spielt oder die Filme «Zurück in die Zukunft» mag. Eventuell könnte man auch noch in Erfahrung bringen, wer denn jetzt genau die geeignetste Persönlichkeit für diesen anspruchsvollen Job wäre. Ich denke, das wäre hier ein nicht ganz unerheblicher Vorteil...

Guido Unvorteilhaft